Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-1204
Telefax:	+49 3904 7240-1270
E-Mail	pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 073 **Datum:** 14.08.2009

Landkreis Börde saniert mit Bundesfördermitteln die elektrotechnischen Anlagen der Sekundarschule Eilsleben

Der Landkreis Börde als Träger der Sekundarschule Eilsleben saniert in den nächsten zwei Jahren die elektrotechnischen Anlagen der in seiner Trägerschaft befindlichen Sekundarschule Eilsleben. Durch die mit knapp 28.000 Euro vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit geförderte Maßnahme, die förderfähigen Gesamtkosten belaufen sich auf rund 111.500 Euro, soll bei Einsatz modernster Technologien und Ausrüstungen der Energieverbrauch und damit die Schadstoffemission wesentlich gesenkt werden.

Elke Witzel

Elke Witzel, als Leiterin des Amtes für Gebäudewirtschaft beim Landkreis Börde zuständig für die Umsetzung der Maßnahme erklärt: „An der Sekundarschule in Eilsleben wird, bedingt durch den laufenden Schulbetrieb, in einem Zeitrahmen von zwei Jahren die gesamte Elektroanlage erneuert. Dazu gehört die Modernisierung der Beleuchtung in den Treppenhäusern, Fluren, Unterrichtsräumen und im Verwaltungsbereich. Erneuert werden auch die Verteilungsanlagen, die Installationsgeräte und das Leitungsnetz.“

Der Landkreis hat zur Umsetzung der Maßnahmen, die bereits im Juni 2009 begonnen haben und im Mai 2011 zum Abschluss gebracht werden sollen, als Projektsteuerer den Geschäftsbereich Umwelt des Berliner Büros Jülich, das auch für das gleichnamige Forschungszentrum tätig ist, beauftragt.

„Mit Abschluss der Maßnahme wird unsere Schule zu den Bildungseinrichtungen in Deutschland gehören, die mittels neuester Technologien den strengen Anforderungen an schadstoffarme Emissionen Rechnung trägt,“ freut sich Elke Witzel schon heute.

In den Unterrichtsräumen und in der Verwaltung kommen künftig Spiegelrasterleuchten zum Einsatz. Es sind zwei Leuchtengruppen, fensternah und -fern, geplant, die in Abhängigkeit des Tageslichteinfalls gedimmt werden. Somit findet der höhere Tageslichtanteil in Fensternähe entsprechende Berücksichtigung. In den Fluren wird die Beleuchtung mittels Präsenzüberwachung und in den Treppenhäusern mittels tageslichtabhängiger Präsenzüberwachung geschaltet.

Amtsleiterin Elke Witzel: „Auch durch den Einsatz von Spiegelrasterleuchten und Leuchten mit elektronischen Vorschaltgeräten sowie durch den Einsatz von hocheffizienten Umwälzpumpen in der Heizungsanlage sollte die Energiebilanz nach Fertigstellung wesentlich positiver aussehen, als heute.“